



Wir neu A1.1, A1.2

Lehrerhandbuch

მასწავლებლის წიგნი
V-VI კლასები

სარჩევი

სახელმძღვანელოს კონცეფცია ქართულ ენაზე	5
ამონარიდი ეროვნული სასწავლო გეგმიდან	24
გაკვეთილების დეტალური სცენარები – V კლასი (Wir neu A1.1)	39

Allgemeine Hinweise			
Modul 1			
Lektion 1	Seite	Lektion 3	Seite
Didaktische Hinweise	39	Didaktische Hinweise	48
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	41	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	50
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	42	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	51
Test	43	Test	52
Lektion 2		Lektion 4	
Didaktische Hinweise	44	Didaktische Hinweise	53
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	46	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	55
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	46	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	56
Test	47	Test	57
Modul 2			
Lektion 1	Seite	Lektion 2	Seite
Didaktische Hinweise	58	Didaktische Hinweise	63
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	61	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	64
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	61	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	65
Test	62	Test	66

გაკვეთილების დეტალური სცენარები – VI კლასი (Wir neu A1.2)	66
---	----

Modul 1			
Lektion 1	Seite	Lektion 2	Seite
Didaktische Hinweise	69	Didaktische Hinweise	75
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	72	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	77
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	72	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	78
Test	74	Test	80
Modul 2			
Lektion 1	Seite	Lektion 3	Seite
Didaktische Hinweise	81	Didaktische Hinweise	92
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	83	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	94
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	84	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	95
Test	85	Test	96
Lektion 2		Lektion 4	
Didaktische Hinweise	86	Didaktische Hinweise	97
Lösungen und Hörtexte Kursbuch	88	Lösungen und Hörtexte Kursbuch	99
Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	89	Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch	100
Test	91	Test	102
Abschlusstest Wir trainieren: Hörtexte und Lösungen, Sprechkarten			103

A1.1

V კლასი

Hallo!

Situation: Stefan und Tina stellen sich vor.

Sprechintentionen:

- grüßen
- sich vorstellen
- nach dem Namen und dem Alter fragen
- bis 20 zählen

Strukturen: das Verb *heißen* (1. und 2. Person Sg.), das Verb *sein* (1. und 2. Person Sg.), Fragen, das Fragewort *wer*?

1 Beginnen Sie mit der Begrüßung in der Klasse und führen Sie dabei gleich die Strukturen *Ich heiße ... Wie heißt du?* ein. Spielen Sie die Hörtexte zuerst bei geschlossenen Büchern vor. Die S können so die zuvor gehörten Strukturen wiedererkennen. Weisen Sie die S auch auf die neuen Strukturen *Grüß dich! Ich bin ... Wer bist du?* hin. Präsentieren Sie den Hörtext nun noch einmal bei geöffneten Büchern. Die S hören und lesen mit. Achten Sie dabei von Anfang an auf eine korrekte Aussprache.

2 **Bausteine:** In den „Bausteinen“ werden die gehörten (und gelesenen) Einführungsdialoge (oder Texte) noch einmal angeboten, aber jetzt mit sorgfältig definierten Lücken. Bei der Bearbeitung der Bausteine (*Lies und ergänze dabei.*) suchen die S aus dem Dialog/Text die fehlenden Teile heraus. Dabei wird die Aufmerksamkeit der S auf bestimmte sprachliche Strukturen gelenkt, die im Folgenden erarbeitet werden. Gleichzeitig helfen die Bausteine bei der Verständnissicherung. Die Bausteine sollen zunächst mündlich in der Klasse bearbeitet werden (in einem ersten Schritt in PA, dann im Plenum). L kann auch schon erste grammatische Hinweise geben, aber nur sehr diskret, um den kommunikativen Ansatz nicht zu belasten. Eventuell können die S die Bausteine als HÜ noch einmal schriftlich ergänzen.

3 **Partnerarbeit:** Die S machen mit den Bausteinen aus Ü2 Begrüßungsdialoge mit ihren eigenen Namen.

4 Reihenübung im Plenum: Die S erfragen der Reihe nach ihre Namen. Achten Sie darauf, dass die S alle drei Strukturen *Wie heißt du? Wer bist du? Heißt du ...?* einüben. Weisen Sie die S auch auf den Grammatikkasten hin.

Variante: Bringen Sie einen weichen Ball in den Unterricht mit. Werfen Sie den Ball einem S zu und fragen ihn dabei nach dem Namen. Der S fängt den Ball und antwortet. Dann wirft er den Ball einem anderen S in der Klasse zu und fragt diesen nach dem Namen usw. Auf diese Weise lernen die S, spontan zu antworten.

5 Die S lernen bekannte weibliche und männliche Vornamen kennen. Lesen Sie die Namen einzeln vor und lassen Sie die S nachsprechen. Danach erstellen die S in PA die beiden Listen. Vergleichen Sie die Ergebnisse anschließend im Plenum.

6 Vor dem Hören: Lesen Sie die Namen vor und lassen Sie die S nachsprechen. Hier tauchen erstmals die Ausdrücke *Herr* und *Frau* auf, und es dürfte den S nicht schwer fallen, sie mit den Fotos der beiden Erwachsenen zu kombinieren. Machen Sie die S beim Hören auf die neuen Strukturen zur Begrüßung *Guten Tag! Servus!* (Österreich, Süddeutschland) aufmerksam.

7 Spielen Sie noch einmal die Hörtexte von Ü6 vor und lassen Sie die S einzeln oder im Chor nachsprechen.

8 Präsentieren Sie die Zahlen in zwei Schritten (von 0-6, von 7-12). Spielen Sie die einzelnen Zahlen bei geschlossenen Büchern vor und lassen Sie die S nach jeder Zahl nachsprechen. Danach hören die S die Zahlen noch einmal mit geöffneten Büchern und lesen laut mit.

Erweiterung: Sie können die Zahlen mit einer Reihenübung (1, 2, 3, 4, ...) festigen oder eine Zahl in Ziffern an die Tafel schreiben und von den S laut lesen lassen. Die S können auch in PA üben: S1 schreibt eine Zahl, S2 liest sie laut, und umgekehrt.

9 Das Spiel wird in kleinen Gruppen (2-4 Personen) mit zwei Würfeln gespielt. Jeder Spieler nennt eine Zahl, dann wird gewürfelt. Der Spieler, der mit seiner Zahl der gewürfelten Zahl am nächsten kommt, hat gewonnen.

10 wie 8

11 Die S notieren die Zahlen, die sie hören. Nach der Hörübung können Sie ein Zahlendiktat machen, bei dem jeweils ein S den anderen die Zahlen diktiert.

Kartenspiel: Schreiben Sie die Zahlen 1-20 einzeln auf kleine Kartonkärtchen. Die S ziehen der Reihe nach eine Karte und lesen die Zahl vor. Wenn Sie mehrere Kartensätze haben, die Sie auch von den S selber basteln lassen können, können die S in Kleingruppen spielen.

12 Spielen Sie den Hörtext zuerst bei geschlossenen, dann bei geöffneten Büchern vor. Die S sprechen nach bzw. lesen mit.

13 **Bausteine:** Die S ergänzen die in Ü12 gehörten Strukturen mündlich bzw. schriftlich.

14 Die S machen mit den Bausteinen aus Ü13 in PA Minidialoge und fragen sich gegenseitig nach dem Alter.

15 Reihenübung zur Festigung: Falls alle S mehr oder weniger das gleiche Alter haben, können Sie Kärtchen mit verschiedenen Zahlen vorbereiten. Jeder S bekommt ein Kärtchen, die Zahl auf dem Kärtchen ist sein fiktives Alter.

Variante: die gleiche Übung mit einem weichen Ball (siehe Ü4).

16 Betrachten Sie gemeinsam mit den S das Foto und klären Sie mit ihnen die Bedeutung von *Tschüs!* und *Auf Wiedersehen!*. Die S sortieren die Sätze in Einzel- oder Partnerarbeit und schreiben den Dialog ins Heft. Gehen Sie herum, zeigen Sie die Arbeitsweise und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Vergleichen Sie den Dialog anschließend im Plenum.

Hinweis: Im Unterschied zu *Tschüs!* kann man *Servus!* – verbreitet in Süddeutschland und Österreich – für die Begrüßung und für die Verabschiedung verwenden.

17 Die S spielen den Dialog von Ü16 mit ihren eigenen Namen und ihrem eigenen Alter. Die S arbeiten in PA oder stehen auf, gehen in der Klasse herum und sprechen mit mehreren S.

18 Hörverstehen: Betrachten Sie gemeinsam mit den S die vier Fotos: Die S stellen Vermutungen über Namen und Alter der Personen an. Spielen Sie nun jeweils zwei Hörtexte hintereinander vor, die S hören zu, machen Notizen und vergleichen diese anschließend in PA.

Abschließender Vergleich der Lösungen im Plenum.

Wortschatzwiederholung: Ü19-Ü21

19 Am Ende jeder Lektion gibt es eine Wortschatzübung zur Festigung der neuen Ausdrücke und Strukturen. Die S verbinden die Satzteile 1-8 mit den dazu passenden Satzteilen a-h in Einzel- oder Partnerarbeit. Die S können die korrekten Sätze auch in ihr Heft schreiben. Gemeinsame Besprechung der Lösungen im Plenum.

20 Die S verwenden die Redemittel aus Ü19 und spielen zu dritt Minidialoge.

21 Festigung der Zahlen: Die S lesen laut und ergänzen die Zahlenreihen im vorgegebenen Zahlenrhythmus. Variante: Reihenübung bzw. Ballübung (siehe Ü4; die S werfen sich gegenseitig einen weichen Ball zu und ergänzen dabei die Zahlenreihen).

Erweiterung zur Reihenübung: Die S zählen der Reihe nach 1, 2, 3, 4, ... und vereinbaren gemeinsam mit dem L, dass z.B. jede Zahl der

Dreierreihe (3, 6, 9, ...) oder der Viererreihe (4, 8, 12, ...) ersetzt wird durch ein Wort, das für die S bei ihrem momentanen Kenntnisstand schwer auszusprechen ist. Die Zahlenreihe könnte z. B. folgendermaßen aussehen: 1, 2, 3, Gabriele, 5, 6, 7, Gabriele, 9, 10, 11, Gabriele, usw.

Aussprache: Die S hören die einzelnen Wörter und sprechen sie nach. Sensibilisieren Sie die S von Anfang an für die Besonderheiten der deutschen Aussprache. Achten Sie bei dieser Übung besonders auf die Aussprache des Lautes *ch* (stimmloser, palataler Reibelaut) in *ich, dich*.

Du kannst: Dieser Abschnitt stellt eine Zusammenfassung aller wesentlichen Strukturen der Lektion dar und dient den S zur Orientierung über den Lernstoff und ihre persönlichen Lernfortschritte. Erläutern Sie im Plenum die Funktion dieses Abschnitts. (Links steht hier die Sprechhandlung/Sprechintention und rechts davon eine entsprechende konkrete Äußerung.)

Wir singen: In vielen Lektionen gibt es zum Abschluss ein Lied, in dem die neuen Wörter und Strukturen in bekannten Melodien rhythmisiert präsentiert werden. Dies kann der Festigung der neuen Strukturen dienen, hier „sich vorstellen“. Die S hören zunächst das Lied. Lesen Sie gemeinsam mit den S den Text und klären Sie gegebenenfalls neue Wörter. Lassen Sie die S die beiden Städte Düsseldorf und Heidelberg auf der Landkarte suchen. Präsentieren Sie das Lied nochmals, die S können mitsingen, wenn es ihnen Spaß macht.

Erweiterung: Die S präsentieren sich selber (beim Singen), indem sie den Liedtext verändern und ihre eigenen Namen und Wohnorte einsetzen.

Lösungen und Hörtexte Kursbuch

- 5 **Männlich:** Martin, Stefan, Andreas, Udo, Uwe, Jörg, Klaus, Tobias, Hans
Weiblich: Andrea, Karin, Marion, Simone, Gabriele, Ute, Ulrike, Steffi, Johanna, Jutta, Anke, Sabine

- 6 ▶ 02
1. Guten Tag. Ich bin Frau Bauer.
 2. Hallo! Ich heiße Thomas.
 3. Guten Tag. Ich heiße Lange, Heinrich Lange.
 4. Servus! Ich bin die Petra.

Lösung: 1 c, 2 d, 3 b, 4 a

- 11 ▶ 06
- Spiel 1:** 2, 3, 12, 20, 9, 17
Spiel 2: 12, 4, 18, 10, 7, 11
Spiel 3: 10, 3, 13, 5, 19, 16

- 16 ● Hallo!
● Grüß dich!
● Wie heißt du?

- Ich heiße Thomas.
● Wie alt bist du?
● Ich bin 12.
● Tschüs!
● Auf Wiedersehen!

- 18 ▶ 08
1. Hallo. Ich bin der **Markus**, ich bin **9** Jahre alt.
 2. Hallo. Ich bin die **Eva**, ich bin **14**.
 3. Tag. Ich heiße **Tobias** und bin **12**.
 4. Servus. Mein Name ist **Martina** und ich bin **15** Jahre alt.

- 19 1 e, 2 g, 3 b, 4 c/4 f, 5 c/5 f, 6 h, 7 b/7 d, 8 a

- 21 **Zweier-Reihe:** 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20
Dreier-Reihe: 3, 6, 9, 12, 15, 18
Vierer-Reihe: 4, 8, 12, 16, 20
Fünfer-Reihe: 5, 10, 15, 20

Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch

1 1. Ja, ich bin Karin. 2. Nein, ich heiße Tobias.
3. Ich bin Anna./ Ich heiße Anna. 4. Ja, ich
heiße Hans. 5. Nein, ich bin Nina./ Nein, ich
heiße Nina. 6. Nein, ich bin Birgit./ Nein, ich
heiße Birgit.

2 ● Heißt du Daniel?
● Ja, ich heiße Daniel. Und wie heißt du?
● Ich heiße Klaus.

3 1. Hallo, ich bin Simone. Wer bist du?
2. Bist du Marion? – Nein, ich bin Karin.
3. Heißt du Petra? – Ja, ich heiße Petra.
4. Gr dich. Ich heiße Hans. Wie
heißt du?

4 dreizehn, neunzehn, zehn, fünfzehn,
sechzehn, zwanzig, elf, neun

6 ● Ich bin Max. Wer bist du?
● Ich bin Annette.
● Wie alt bist du, Annette?
● Ich bin fünfzehn, und du, Max?
● Ich bin vierzehn.

● Ich bin Jrg. Wer bist du?
● Ich bin Eva.
● Wie alt bist du, Eva?
● Ich bin 13, und du, Jrg?
● Ich bin fünfzehn.

7 1. bist – bist – bin
2. bin – bin - bist
3. Bist – bin

8 *begrüßen* *verabschieden*
Gr dich! Tschüs!
Hallo! Auf Wiedersehen!

9 1. Ich heiße Martin.
2. Wer bist du?
3. Ich bin Klaus.
4. Wie alt bist du?
5. Ich bin 12.

10 1. **wir, vier, wer,**
2. **Wiedersehen, wie, sieben, singen, Spiel**
3. **zehn, zwanzig, sechs,**
4. **du bist, du heißt, Gr dich!, Tschüs!**
5. **der Name, die Zahl**

► Siehe Zusatzübung, Seite 122



Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____ /20 → Note: _____

A. Ergänze die Antwort und die Fragen.

_____ /6

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 1. ● Ich heiße Martina. Und du? | ● _____ |
| 2. ● _____ | ● Ich bin Klaus Schmidt. |
| 3. ● _____ | ● Ich bin 13. |

B. Was sagst du?

_____ /4

1. Hallo! – _____
2. Wie heißt du? – _____
3. Wie alt bist du? – _____
4. Tschüs! – _____

C. Ergänze.

_____ /4

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| 1. ● Ich _____ Stefan Weigel. | ● Wie _____ du? |
| 2. ● _____ du Bettina? | ● Nein, ich _____ Sabine. |
| 3. ● _____ bist du? | ● Ich _____ Markus. |
| 4. ● _____ alt bist du? | ● Ich _____ 13. |

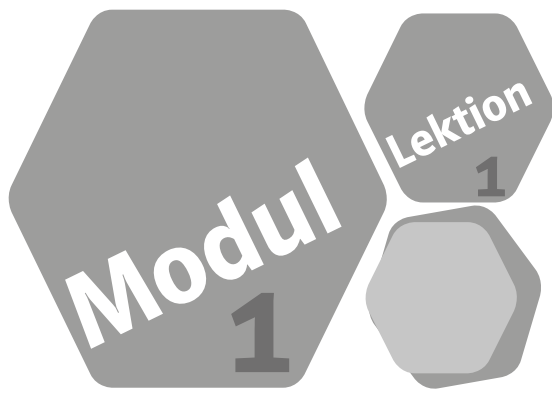
D. Schreib die Zahlen in Buchstaben.

_____ /6

- | | |
|----------|----------|
| 6 _____ | 16 _____ |
| 9 _____ | 17 _____ |
| 14 _____ | 20 _____ |

A1.2

VI კლასი



Mautzi, unsere Katze

Situation: Tina stellt der Freundin Brigitte ihre Katze Mautzi vor.

Sprechintentionen:

- sagen, ob man Haustiere besitzt oder nicht
- eine gleichaltrige Person fragen, ob sie Haustiere hat
- sagen, ob man Haustiere gern oder nicht so gern mag
- sagen, was die Tiere gern essen

Strukturen: das Verb *haben*, Akkusativ, die Negation *kein*, das Verb *mögen* (teilweise)

1 Die Katze Mautzi ist schon im A1.1-Band in Lektion 1, Ü1 aufgetaucht, d.h. der Titel dürfte für die S klar sein. Zeigen Sie auf die Katze und fragen Sie *Wie heißt die Katze?* Betrachten Sie dann gemeinsam mit den S das Foto und lassen Sie die S Vermutungen (in ihrer Muttersprache) über das Gespräch zwischen Tina und Brigitte äußern (Tina stellt ihre Katze vor; sie sagt, wie sie heißt; sie sagt, was sie mag; sie fragt Brigitte, wie sie die Katze findet, usw.). Ermuntern Sie die S auch, Vermutungen über Brigitte anzustellen: Hat sie auch eine Katze oder ein anderes Haustier, ... ? Präsentieren Sie nun den Hörtext zuerst bei geschlossenen Büchern und anschließend bei geöffneten Büchern, so dass die S zuhören und mitlesen können. Überprüfen Sie gemeinsam mit den S, welche der zuvor angestellten Vermutungen richtig bzw. falsch waren.

2 Bausteine: Bekannte Vorgehensweise.

3 Spielen Sie nach der Bearbeitung der tabellarisch angelegten Bausteine nochmals den gesamten Hörtext vor.

4 PA: Die S fragen sich gegenseitig nach Informationen über die Katze Mautzi.
Hinweis: Klären Sie im Vorfeld die Bedeutung von *Besondere Kennzeichen*.

5 Betrachten Sie zusammen mit den S die Karten und rufen Sie den S nochmals die drei Farben blau, rot und grün für maskulin, feminin und neutral in Erinnerung. Die S hören zu und sprechen nach.

6 Erstellen Sie gemeinsam mit den S mehrere Kartensätze des Tier-Memorys, so dass die S in PA spielen können. Da bei normalen Schwarzweißkopien die drei Farben verloren gehen, ist es sinnvoll, wieder jede Karte mit einem farbigen Punkt – blau, rot, grün – zu kennzeichnen. Erinnern Sie die S daran, dass sie sich die Artikel mit der jeweiligen Farbassoziation leichter merken können (*der Hund* = blau, *die Katze* = rot, *das Kaninchen* = grün).

7 Vor dem Hören: Lesen Sie gemeinsam mit den S die Namen der einzelnen Tiere laut, die S sollen auch den passenden Artikel ergänzen. Dann übertragen die S die Tabelle ins Heft und notieren während des Hörens die Lösungen. Vergleich im Plenum.

8 Lesen Sie die einzelnen Sätze laut vor, die S sollen die richtige Antwort finden. Klären Sie gemeinsam mit den S die Bedeutung des neuen Wortschatzes: *bravo*, Verben auf *-ieren* wie *produzieren*, *galoppieren*, das Verb *sprechen*, die Substantive *Salat* und *Karotte*. Zur Festigung der neuen Wörter können die S die Übung nochmals in PA oder mit einem Ball, den sie sich gegenseitig zuwerfen, durchführen.

9 Lesen Sie gemeinsam mit den S die vier farbigen Kästchen. Fragen Sie danach einige S, ob sie Haustiere haben, und lassen Sie sie antworten. Weisen Sie die S auf die Pluralformen (orangefarbene Kästchen) hin, allerdings ohne ausführlich auf die einzelnen Pluralbildungen einzugehen.

Die Liste der Tiere im Plural ist eine exemplarische Auswahl aller Pluralbildungen, die im Deutschen möglich sind:

- maskulin auf *-e* (*Hunde, Fische*)
- maskulin mit Umlaut (*Vögel*)
- unveränderliche Substantive maskulin (*Hamster*)
- maskulin auf *-en* (*Papageien*)
- feminin auf *-n* (*Katzen*)
- feminin auf *-e* und Umlaut (*Mäuse, Kühe*)
- neutral auf *-e* (*Pferde*)
- unveränderliche Substantive neutral (*Kaninchen*)

Machen Sie die S auch auf den Grammatikkasten aufmerksam: Hier kommt die Negation im Akkusativ *keinen, keine, kein* vor.

10 Reihenübung: Die S fragen sich gegenseitig und antworten.

Variante 1: Die S gehen in der Klasse herum, interviewen alle anderen S (oder nur eine bestimmte Anzahl) und notieren ihre Antworten (z. B. Stefan: *Er hat einen Hund. Katarina: Sie hat zwei Goldfische.* usw.). Vergleich im Plenum: Sie fragen z. B. *Hat Stefan Haustiere?* und ein S, der die Information notiert hat, antwortet. Dann stellt dieser S die nächste Frage usw.

Achtung: Für die Durchführung dieser Aktivität sollten Sie die 3. Person Sg. von *haben* (*er, sie, es hat*) wiederholen.

Variante 2: Post-it-Spiel: Jeder S bekommt ein Post-it (oder einen kleinen Zettel), auf dem er sein Haustier notiert (*Ich habe eine Katze.*). Dann kleben/hängen die S alle ihre Post-its an die Tafel. Wenn alle Post-its an der Tafel hängen, nimmt sich jeder S eines – aber nicht sein eigenes. Nun gehen alle S in der Klasse herum und versuchen so schnell wie möglich durch Fragen *Hast du eine Katze? Hast du einen Hamster?* die Person zu finden, die das Post-it, das sie in der Hand haben, geschrieben hat. Die gefragte Person antwortet *Ja, ich habe eine Katze.* oder *Nein, ich habe keine Katze.* Wenn die S die richtige Person gefunden haben, kleben sie ihr das Post-it auf die Schulter / auf den Oberarm.

11 Kartenspiel: Die S erstellen in Vierergruppen 20 Spielkarten nach der Anleitung auf Seite 61 [TB, S. 9]. Die S können auch die Memorykarten von Seite 59 [TB, S. 7] wieder verwenden.

Rufen Sie den S vor Beginn des Spiels nochmals den Grammatikkasten mit dem Akkusativ in Erinnerung. Sie können die S auch ermuntern, beim Spielen zuerst mit einem ganzen Satz zu antworten (*Hast du einen Hund? – Ja, ich habe einen Hund. Hier bitte.* bzw. *Nein, ich habe keinen Hund. Ich bin dran!*). Besprechen Sie nochmals die Bedeutung des Ausdrucks *Ich habe gewonnen.* (siehe auch Modul 1, Lektion 1, Übung 9) und fordern Sie die S auf, ihn zu lernen. Gehen Sie während des Spiels durch die Klasse und greifen Sie bei Schwierigkeiten helfend ein.

12 Festigung der Pluralformen: Ein S schreibt die Liste mit den Tieren an die Tafel, die anderen S schreiben die Liste ins Heft. Nun fragt der S an der Tafel (die S an der Tafel können sich auch abwechseln) *Wer hat einen Hund? Wer hat einen Goldfisch?* und notiert das Ergebnis (die jeweiligen S zeigen auf) an der Tafel. Abschließend fassen Sie gemeinsam mit den S das Ergebnis der Umfrage zusammen. *In meiner Klasse haben wir acht Hunde, ...* Als HÜ können Sie die Liste verschriftlichen lassen.

13 Schreiben Sie die Sätze *Mautzi mag Milch.* (Anfangsdialog) und *Er mag keine Katzen. Er mag Salat und Karotten.* (Ü8) an die Tafel und besprechen Sie mit den S die Bedeutung von *mögen*. Weisen Sie die S auch auf den Grammatikkasten hin. Reihenübung bzw. Übung mit dem Ball.

14 PA: Die S fragen und antworten (eventuell vorher Hinweis auf den Grammatikkasten).

15 Beim ersten Hördurchgang bleiben die Bücher geschlossen und die S notieren alle Tiere, die sie hören. Beim zweiten Hördurchgang ordnen die S den vier Personen die Tiere zu. Beim dritten Hördurchgang konzentrieren sich die S auf die Zusatzinformationen zu den Tieren (z. B. *Thomas hat einen Hund. Er heißt Hasso. Karin hat zwei Goldfische. Sie heißen Splisch und Splasch.* usw.). Die S können die Informationen nach jedem Hördurchgang zuerst in PA, dann im Plenum vergleichen.

16 Wahrscheinlich kennen Ihre S das Märchen „Rotkäppchen“. Wenn ja: Sprechen Sie mit den S in ihrer Muttersprache über das Märchen: Welche Figuren gibt es? Was passiert? ... Lassen Sie

die S anschließend zuerst die fünf Bilder in ihrer Muttersprache beschreiben und dann den Bildern 1-5 die Sätze a-e zuordnen. In PA versuchen die S, die richtige Reihenfolge der Bilder herauszufinden.

17 Die S kontrollieren mit dem Hörtext die richtige Reihenfolge der Bilder. Spielen Sie anschließend den Hörtext abschnittsweise vor und lassen Sie die S nachsprechen. Achten Sie dabei auf eine korrekte Aussprache.

Wortschatzwiederholung: Ü18-Ü21

18 Einzel- oder Partnerarbeit. Die S schreiben die Tierwörter mit Artikel ins Heft. Vergleich im Plenum.

19 Die S lesen laut und schreiben dann die Pluralformen ins Heft.

20 Die S schreiben die Sätze ins Heft.
Variante: Die S werfen sich gegenseitig einen Ball zu und jeder S liest einen Satz. Eventuell Verschriftlichung ins Heft.

Erweiterung: Ein S beginnt und sagt *Ich bin Martin und mag Cola*. Der nächste S wiederholt *Das ist Martin. Er mag Cola*. und ergänzt: *Ich bin Petra und mag Katzen*. Der nächste S wiederholt *Das ist Martin und er mag Cola. Das ist Petra und sie mag Katzen*. und ergänzt: *Ich bin Stefan und mag Mineralwasser*. usw. Dieses Spiel, das den Wortschatz und die Merkfähigkeit trainiert, kann als Reihenspiel oder mit dem Ball gespielt werden. (Als Hilfestellung können Sie ein Beispiel an die Tafel schreiben.)

21 Die S lesen abwechselnd je einen Satz.

Aussprache: Lassen Sie die S zuhören und die Wörter einzeln nachsprechen. Danach können die S die Wörter nochmals einzeln oder im Chor laut lesen. Legen Sie bei dieser Übung Wert auf die Aussprache des Lautes *-ch* (guttural in *machen* und palatal in *Kaninchen*) und den Unterschied zwischen *-ch/-sch* (*Kaninchen, Fisch*).

Du kannst: Bekannte Vorgehensweise.

Wir singen: Das Lied festigt den Wortschatz zum Thema Tiere und den Akkusativ. Die S hören zuerst das Lied. Danach lesen und klären Sie mit den S den Text. Ermuntern Sie die S, zusätzliche Strophen zu erfinden. (z. B. Maus – piep, Goldfisch – blub, Schaf – mäh, Esel – ie-ah, Frosch – quak, ...)

Hinweis: Das Spielen mit Lautmalereien, das den S erfahrungsgemäß große Freude macht, unterstützt das Lernen und Merken des neuen Wortschatzes.

Lösungen und Hörtexte Kursbuch

4 Wie heißt sie? – Sie heißt Mautzi.
Wie alt ist sie? – Sie ist 4 Jahre alt.
Wo wohnt sie? Bei Familie Weigel
in Augsburg.
Besondere Kennzeichen: Sie mag Milch.

7 ▶ 04
1 = Kanarienvogel
2 = Papagei
3 = Kuh
4 = Katze
5 = Hund
6 = Pferd

15 ▶ 05

- Hallo! Mein Name ist Thomas. Ich mag Tiere sehr. Ich möchte viele Tiere haben. Leider habe ich nur einen Hund. Er heißt Hasso und ist sehr lieb!
- Tag. Ich heiße Karin. Zu Hause habe ich keine Hunde, keine Katzen, keine Kaninchen ... Ich habe nur zwei Goldfische. Sie heißen Splisch und Splasch.
- Hallo! Ich heiße Franziska. Ich habe leider keine Haustiere! Meine Eltern wollen keine zu Hause, aber ich mag sie so sehr!
- Tag! Ich bin Jens. Zu Hause habe ich einen Papagei und zwei Kanarien-

vögel. Mein Papagei heißt Kokorito und ist schon 10 Jahre alt. Er spricht Deutsch und Italienisch!

16 1 b, 2 a, 3 e, 4 d, 5 c

17 ▶ 07
Rotkäppchen und die Mutter zu Hause.
Rotkäppchen und der Wolf im Wald.
Der Wolf im Bett der Oma.
Der Wolf und der Jäger.
Der tote Wolf, der Jäger, die Oma und Rotkäppchen.

Die richtige Reihenfolge der Bilder und Bildtexte: 5 c, 1 b, 2 a, 4 d, 3 e

18 der Hund, die Katze, der Papagei, der Kanarienvogel, die Maus, die Kuh

19 der Hund – die Hunde, das Pferd – die Pferde, der Kanarienvogel – die Kanarienvögel, der Hamster – die Hamster, die Katze – die Katzen, der Goldfisch – die Goldfische, die Maus – die Mäuse

21 Familie Merz hat einen Hamster, drei Goldfische, eine Katze und einen Hund. Der Hund mag Würste, er trinkt gern Cola. Die Goldfische mögen Würmer, die Katze trinkt Milch und der Hamster mag Äpfel, Salat und Karotten. Im Haus wohnt auch eine Maus. Sie mag Käse aus der Küche.

Lösungen und Hörtexte Arbeitsbuch

1 1 h, 2 b, 3 f, 4 g, 5 d, 6 a, 7 e, 8 c

2 **er:** der Hund, der Papagei, der Hamster, der Goldfisch, der Kanarienvogel
sie: die Kuh, die Maus, die Katze
es: das Pferd, das Kaninchen

4 Daniel hat eine Maus.
Bettina hat einen Hamster.
Petra hat einen Goldfisch.
Karin hat einen Kanarienvogel.
Andreas hat einen Hund.

5 1. einen, 2. eine, 3. ein – einen,
4. einen, 5. eine – ein

- 6 Nein, das ist kein Kanarienvogel.
Das ist ein Goldfisch.
Nein, das ist kein Hamster. Das ist eine Maus.
Nein, das ist keine Kuh. Das ist ein Pferd.
Nein, das ist kein Papagei. Das ist ein Kanarienvogel.

7 habe – Hast, haben, Hat, hat

8 Hunde, Goldfische, Katzen, Pferde, Kaninchen, Kanarienvögel, Kühe, Hamster

- 9 Ich mag keine Goldfische, aber ich mag Hamster.
Ich mag keine Papageien, aber ich mag Kanarienvögel.
Ich mag keine Kühe, aber ich mag Pferde.
Ich mag keine Mäuse, aber ich mag Kaninchen.

- 10 1. Magst – mag
2. mag
3. mag
4. mag – mag
5. mag – mag

11 Pferde mögen Gras.
Papageien mögen Bananen.
Hunde mögen Würste.
Katzen mögen Milch.
Kanarienvögel mögen Äpfel.
Hamster mögen Salat.
Kaninchen mögen Karotten.
Mäuse mögen Käse.

12 **der:** Apfel, Wurm, Salat, Käse
die: Wurst, Karotte, Milch
das: Gras

13 ▶ 06

- Hallo, ich bin Martin. Ich habe einen Hund. Er heißt Black. Ich mag meinen Hund.

- Hallo, ich bin Susi. Zu Hause haben wir einen Goldfisch. Er heißt Splasch.

- Tag, ich bin Annette. Ich habe eine Katze, sie ist sehr süß. Sie heißt Mautzi.

- Ja, und ich bin der Tobias. Zu Hause habe ich einen Papagei. Er spricht auch ein bisschen Italienisch. Er heißt Kokorito.

- Eh, ich bin der Florian. Ich mag Haustiere sehr. Ich möchte viele Tiere haben, aber ich habe nur ein Pferd. Wind ist sein Name. Originell, oder?

14 a. Billy, Kaninchen, zwei Jahre, lustig und sehr lieb.

- 16 1. Magst du Tiere?
2. Hast du Haustiere?
3. Hast du einen Hund?
4. Wie heißt Tinas Katze?
5. Hat (Claudia) Tiere?
6. Was mag dein Hamster / Kaninchen?
7. Magst du Kanarienvögel?

- 18 a. Ich mag **Haustiere**.
Ich **habe** einen **Hund** und einen **Hamster**.
Ich esse gern **Würste**, **Käse**, **Äpfel**.
b. Mein **Papagei** und mein **Kanarienvogel** mögen **keinen** Salat.
c. Meine **Katze** und mein **Pferd** mögen **Äpfel**.

Test

Name: _____

Klasse: _____ Datum: _____ /20 → Note: _____

A. Du sprichst mit Hans. Schreib einen Dialog.

_____ /5

1. Du (Haustiere?): _____
2. Hans (1 Hamster, 3 Goldfische): _____

3. Du (was mag / mögen?): _____

4. Hans: _____

5. Du (leider keine Haustiere): _____

B. Ergänze.

_____ /7

1. Ich habe _____ Hund und _____ Papagei.
2. Petra hat _____ Katze, _____ Kaninchen und _____ Kanarienvogel.
3. Mein Computer hat _____ Maus.
4. Ilse mag _____ Hunde, aber sie mag Katzen.

C. Ergänze die Pluralformen.

_____ /3

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. ein Apfel, zwei _____ | 4. eine Maus, zwei _____ |
| 2. eine Wurst zwei _____ | 5. ein Hamster, zwei _____ |
| 3. ein Vogel, zwei _____ | 6. ein Hund, zwei _____ |

D. Stell Fragen.

_____ /5

1. _____?
- Meine Katze heißt Mieze.
2. _____?
- Milch, aber manchmal auch Schokolade.
3. _____?
- Miau, miau!
4. _____?
- Die Goldfische? Würmer!
5. _____?
- Nein, ich habe keine Goldfische.